

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Eberhard Menzel

Mitglieder SPD-Fraktion:

2. Bürgermeister Wilfrid Adam
Ausschussmitglied Ursula Aljets
Ausschussmitglied Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Sabine Gastmann
Ausschussmitglied Siegfried Neumann
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglieder CDU-Fraktion:

Ausschussvorsitzende Ursula Glaser
1. Bürgermeister Fritz Langen
Stellv. Ausschussvorsitzender Bernhard Rech
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter
Ausschussmitglied Heinz Weerda

Mitglieder FDP-Fraktion:

Ausschussmitglied Susanne Bauermeister
Ratsmitglied Horst Radmer
Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ausschussmitglied Werner Biehl

Mitglied Gruppe BASU/Tholen:

Ausschussmitglied Joachim Tjaden

Mitglied der LAW:

Ratsmitglied Johann Janssen

Rat der Gemeinde Wangerland:

beratendes Mitglied Klaus Lammers

Dezernenten:

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek
Stadtrat Dr. Jens Gaul
Stadtkämmerer Heiko Hoff

vom Eigenbetrieb:

Werksleiter Oliver Leinert (GGS)

von städtischen Gesellschaften:

Prokurist Gernot Beutner (WFG)

von der Verwaltung:

Pressesprecher Arnold Preuß (13)
Sachbearbeiterin Insa Rogel (13)
Sachbearbeiter Lars Stecker (13)
Fachbereichsleiter Jörg Valnion (20)
Inspektorenanwärter Jan Hülsemann (20)

Protokollführung:

Protokollführer Jörg Engesser (20)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 23.06.2008
- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
- 5 Vorlagen an den Rat
- 5.1 Satzung der Stadt Wilhelmshaven zur Änderung der Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung der Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung) für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 30.09.2008
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Sachstand Haushalt 2008
- 6.2 Haushalt 2009

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgetragen festgestellt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 23.06.2008

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 23.06.2008 wurde einstimmig genehmigt.

- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

-keine-

5 Vorlagen an den Rat

5.1 Satzung der Stadt Wilhelmshaven zur Änderung der Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung der Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung) für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 30.09.2008

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Stadtkämmerer Hoff informierte darüber, dass im Bereich Wilhelmshaven derzeit 11 Firmen mit 250 Geräten mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen sowie 110 weiteren Geräten mit Gewinnmöglichkeit außerhalb von Spielhallen betroffen seien. Die Änderung bzw. Neufassung der Vergnügungssteuersatzung sei aufgrund derzeit anhängiger Gerichtsverfahren notwendig. Das bisher angewandte System der „Stückzahlbesteuerung“ werde von den Gerichten nicht länger anerkannt und müsse aus diesem Grund zu Gunsten einer Besteuerung auf Grundlage von Einspielergebnissen geändert werden.

Herr Dr. von Teichman plädierte für die gänzliche Abschaffung der Vergnügungssteuer, da er eine Lenkungswirkung zur Einwirkung auf Spielsüchtige bezweifelte. Den Einwand von **Frau Aljets** und **Herrn Biehl**, es sei sehr wohl eine Einwirkung auf Suchtgefährdete Gruppen wie z.B. Kinder und Jugendliche gegeben, wies er mit der Feststellung zurück, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren hätten in Spielhallen keinen Zutritt.

Herr Prof. Reuter gab Herrn Dr. von Teichman in seiner Auffassung der Abschaffung der Vergnügungssteuer grds. recht, erklärte jedoch, dass dieses aufgrund der augenblicklichen Haushaltssituation absolut ausgeschlossen sei.

Die Nachfrage von **Herrn Weerda**, ob es sich bei der Vergnügungssteuer um eine kommunal übliche Steuer handle, beantwortete **Herr Hoff** mit der Aussage, ihm sei überhaupt nur eine einzige Kommune bekannt, welche auf die Erhebung einer Vergnügungssteuer verzichte.

Herr Neumann stellte die Frage nach dem Verwaltungsaufwand hinsichtlich der Vergnügungssteuer. **Herr Hoff** entgegnete, dass den jährlichen Erträgen aus der Vergnügungssteuer in Höhe von ca. 500.000 € in etwa 20% einer Vollzeitstelle zuzüglich Kosten der Vollstreckung und Gemeinkosten Aufwendungen in Höhe von insgesamt jährlich max. ca. 30.000 € gegenüberstünden. Im Übrigen wies er darauf hin, dass die Stadt haushaltsrechtlich verpflichtet sei, alle Ertragsmöglichkeiten voll auszuschöpfen, solange ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Frau Glaser informierte darüber, dass die betroffenen Unternehmen eine Akzeptanz der vorgesehenen Neufassung der Vergnügungssteuersatzung signalisieren. **Herr Adam** interpretierte diesen Umstand als Hinweis auf moderate Steuersätze.

Herr Weerda resümierte abschließend, der Rat konnte sich bisher nicht einmal zur Abschaffung der Jagdsteuer mit Erträgen von jährlich ca. 1.000 € durchringen. Eine Diskussion zur Abschaffung einer Steuer mit Erträgen von 500.000 € erscheine somit obsolet.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt

- a) die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung der Vergnügungssteuer vom 16.10.1985 in der Fassung vom 20.06.2001 für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 30.09.2008 (Ersetzungssatzung).
- b) die Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Wilhelmshaven ab 01.10.2008.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Sachstand Haushalt 2008

Herr Valnion berichtete mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation (*siehe Anlage 1*) zum Sachstand Haushalt 2008. Er wies dabei insbesondere auf den Einbruch der Gewerbesteuer 2008 gegenüber 2007 hin. Hinsichtlich des „Sta(d)tistik Reports“ der Stadt erläuterte er die Gefahr der Fehlinterpretation hinsichtlich der Umstellung von der Kameralistik (Kassenwirksamkeitsprinzip) auf die Doppik (Periodisierungsprinzip).

An der anschließenden Diskussion zur Haushaltslage 2008 beteiligten sich die **Herren Menzel, Reuter, Dr. von Teichman, Neumann, Biehl, Tjaden, Weerda und Hoff**.

6.2 Haushalt 2009

Die Verschiebung der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2009 begründete **Stadtkämmerer Hoff** damit, dass die hierzu benötigten Unterlagen noch nicht vollständig vorlägen. Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) stelle sich für 2009 bis 2012 aufgrund der Unterdeckung von ca. 45,4 Mio. Euro als unumgänglich dar (*siehe Anlage 2*). Umso nötiger erscheine eine umsichtige Haushaltsplanung. Insbesondere eine belastbare Prognose der Steuererträge läge nicht vor November 2008 vor. Presseberichte über „sprudelnde Steuereinnahmen“ könnten nicht unreflektiert auf die kommunale Situation Wilhelmshavens herunter gebrochen werden. Bei den in der Presse erwähnten Steuermehrerträgen handele es sich um nationale Durchschnittswerte, welche die kommunalen Besonderheiten insbesondere strukturschwacher Regionen unberücksichtigt ließen.

B Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung 16:45 Uhr

Hoff
Stadtkämmerer

Glaser
Vorsitzende

Engesser
Protokollführer